

„Ei, du Himmel!“ rief er aus, „hätte ich nur mein Beil hier und meine Neze, die Krüppse da einzufangen! Der reichste Mann von der Welt könnte ich werden, wenn ich die in der Stadt verkaufte oder für Geld sehen ließe!“ Darauf nahm er schnell seine Vogel-  
pfeife hervor und fing an zu blasen und Lockweisen zu singen. Er dachte, die Kleinen dadurch wie Vögel herbeilocken zu können. Auch das war umsonst. Das ganze Völkchen zog vor seinen Augen in den Fels. Die letzten kleinen Kerle lachten ihn noch obendrein aus, schnitten ihm spöttische Gesichter und machten ihm lange Nasen, und als der allerletzte Zwerg in dem Berge verschwunden war, schloß sich dessen Öffnung. Kein Mensch hat die Wurzelmännchen seitdem wiedergesehen.

---

### Wenig mit Lust.

Wer trocken Brot mit Lust genießt,  
Dem wird es gut bekommen;  
Wer Sorgen hat und Braten ißt,  
Dem wird das Mahl nicht frommen.

---

### Wie ist doch die Erde so schön!

Wie ist doch die Erde so schön, so schön!  
Das wissen die Vögelein:  
Sie heben ihr leicht Gefieder  
Und singen so fröhliche Lieder  
In den blauen Himmel hinein.

Wie ist doch die Erde so schön, so schön!  
Das wissen die Flüsse und Seen:  
Sie malen in klarem Spiegel  
Die Gärten und Städt' und Hügel  
Und die Wolken, die drüber gehn!